

III Beeindruckend durch große Schönheit

Den Weltgeist zu lieben und freudig seinem Wirken zuzuschauen, das ist das Ziel unserer Religion, und Furcht ist nicht in der Liebe. Nicht anders ist es mit jenen Schönheiten des Erdballs, welche der kindliche Mensch mit so inniger Liebe umfaßt. Was ist jenes zarte Spiel der Farben, das Euer Auge in allen Erscheinungen des Firmaments ergötzt und Euern Blick mit so vielem Wohlgefallen festhält auf den lieblichsten Produkten der vegetabilischen Natur? Was ist es, nicht in Eurem Auge, sondern in und fürs Universum? denn so müsset Ihr doch fragen, wenn es etwas sein soll für Eure Religion. Es verschwindet als ein zufälliger Schein, sobald Ihr an den allverbreiteten Stoff denkt, dessen Entwicklungen es begleitet. Bedenkt, daß Ihr in einem dunklen Keller die Pflanze aller dieser Schönheiten berauben könnt, ohne ihre Natur zu zerstören; bedenkt, daß der herrliche Schein, in dessen Reben** Eure ganze Seele mitlebt, nichts ist, als daß die gleichen Ströme des Lichts sich nur anders brechen in einem größern | Meere irdischer Dünste, daß dieselben mitäglichen Strahlen, deren Blendung Ihr nicht ertragt, denen gegen Osten schon als die flimmernde Abendröte erscheint — und das müßt Ihr doch bedenken, wenn Ihr diese Dinge im ganzen ansehen wollt — so werdet Ihr finden, daß diese Erscheinungen, so stark sie Euch auch rühren, zu Anschauungen der Welt doch nicht geeignet sind. Vielleicht, daß wir einst auf einer höheren Stufe dasjenige, was wir uns hier auf Erden unterwerfen sollen, im ganzen Weltraum verbreitet und gebietend finden, und uns dann ein heiliger Schauer erfüllt über die Einheit und Allgegenwart auch der körperlichen Kraft; vielleicht, daß wir einst mit Erstaunen auch in diesem Schein denselben Geist entdecken, der das Ganze beseelt; aber das wird etwas Andres und Höheres sein als diese Furcht und diese Liebe, und jetzt brauchen die Helden der Vernunft unter Euch nicht zu spotten darüber, daß man durch Erniedrigung unter den toten

* Nicht hier, sondern eher hinter „in der Liebe“ wäre ein Absatz zu machen.

** Farben oder Leben?

Stoff und durch leere Poesie sie zur Religion führen wolle, und die empfindsamen Seelen dürfen nicht glauben, daß es so leicht sei, hin zu gelangen zu ihr. ^b